



Hannover, 16. März 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

Sie erhalten heute ein umfangreiches Paket mit Informationen und Materialien zur Vorbereitung und Durchführung von Selbsttests in der Schule. In den nächsten Tagen gehen die ersten Testkits zunächst an die Sekundarbereiche I und II, später auch an die Grundschulen. Die Präsenztage vor den Osterferien können dann als „Testwoche“ im doppelten Sinne genutzt werden: Sie dienen dazu, die Handhabung der Tests auszuprobieren und Erfahrungen mit der Durchführung in der Schule zu machen. Mir ist sehr bewusst, dass das Verfahren neu und ungewohnt für alle Beteiligten ist. Niemand erwartet hier Perfektion oder einen reibungslosen Ablauf beim ersten Versuch. Nutzen Sie gemeinsam die Chance, die Durchführung zu üben und sich auf regelmäßige Testungen vorzubereiten, das wird den Start nach Ostern ganz sicher erleichtern.

Wir wissen derzeit nicht, wie sich die immer noch hochdynamische Pandemie weiterentwickelt, die Prognosen sind momentan eher düster. Selbsttestungen in der Schule können entscheidend dazu beitragen, dass Präsenzunterricht trotzdem möglich ist. Sie sind ein wichtiger Baustein und ergänzen die anlassbezogenen Tests, die natürlich auch weiterhin in konkreten Verdachts- und Infektionsfällen stattfinden. Und auch wenn die Durchführung einen gewissen Anteil des Unterrichtstages in Anspruch nimmt – anfangs sicher mehr, später dann weniger -, so ist diese Zeit dennoch gut investiert. Oder anders gesagt: Wenn fünf von sechs Unterrichtsstunden in Präsenz durchgeführt werden können, weil in der ersten Stunde eine gewisse Zeit für das Testen benötigt wird, dann sind das möglicherweise fünf Stunden mehr als ohne Testungen stattfinden könnten. Und jede einzelne Unterrichtsstunde zählt, vor allem nach Monaten des Distanzlernens!

Auch in den Grundschulen sollen regelmäßige Testungen stattfinden, sobald ausreichend Testkits geliefert wurden. Da die Handhabung der momentan erhältlichen Selbsttests gerade

bei jüngeren Schülerinnen und Schüler aber der Unterstützung Erwachsener bedarf, soll das Ausprobieren und Üben bei Grundschulkindern deshalb zunächst zu Hause gemeinsam mit den Eltern erfolgen, bevor später auch im Primarbereich Selbsttests in der Schule durchgeführt werden können. Ich bin davon überzeugt, dass sich auch hier die Abläufe einspielen werden. Gerade Grundschul Kinder haben in den vergangenen Monaten immer wieder eindrucksvoll bewiesen, wie gut sie sich auch auf schwierige Situationen einstellen können. Dazu kommt, dass es voraussichtlich auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen immer wieder Anlässe geben wird, die einen Selbsttest erforderlich machen. Es ist also davon auszugehen, dass diese Tests für uns alle ein Stück „Normalität“ werden, so lange sich das Virus weiter ausbreitet.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, sich auch dieser neuen Herausforderung zu stellen, und bin gleichzeitig davon überzeugt, dass Sie die Situation gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern gut meistern werden. Und auch wenn es anfänglich noch nicht ganz „rund läuft“: Lassen Sie sich nicht entmutigen! Jeder Tag, den Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in der Schule lernen können, ist wichtig und wertvoll!

Ich bin gespannt auf Ihre Erfahrungen in der Testwoche. Wir werden sie auswerten und für unsere weitere Planung berücksichtigen.

Ihnen weiterhin alles Gute, bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. ...'.